Raunächte

Exerzitien zu den Zwölf Heiligen Nächten

inspiriert durch den evangelischen Theologen Jörg Zink

___. Heilige Nacht: Frieden ausbreiten

Engel verkünden in der Weihnachtsgeschichte „Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens". Deshalb unterstreicht der evangelische Theologe Jörg Zink, dass Weihnachten „uns Wege zum Frieden zeigt". Trotz der damals herrschenden Gewalt, bleibt die Botschaft des Friedens zentral. Jesus erklärt später als Erwachsener seinen Anhängern: „Meinen Frieden gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht." (Johannes 14,27) Für Jörg Zink bedeutet das heute, sich beispielsweise nicht von den Herausforderungen des letzten Jahres beunruhigen zu lassen. Stattdessen gibt Jesus den Menschen seinen Frieden – so können sie ihn in sich aufnehmen und weitergeben. Jörg Zink gibt diesen Impuls:

Wenn der Friede Jesu in euch ist, dann geht der Friede, den die Menschen brauchen, von euch aus.

Reflexionsfragen:

- Kannst du dich an einen Moment erinnern, in dem du dich besonders friedlich und mit dir selbst verbunden gefühlt hast?
- Was hilft dir, wenn du innerlich aufgewühlt bist, wieder zu deinem inneren Frieden zu finden?
- Hast du Interesse daran, eine Form der christlichen Meditation auszuprobieren?
- Manchmal gibt es selbst mit den liebsten Menschen Streit. Was hilft dir dabei, zu einem guten Einvernehmen zu kommen?
- Gibt es Friedensprojekte oder Initiativen, die du gerne unterstützen möchtest?

Persönliche Gedanken: _____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

www.ekhn.de
nach: Jörg Zink: Zwölf Nächte: Was Weihnachten bedeutet
Illustrationen: gettyimages